Zeitschrift: Wissen und Leben

Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft

Band: 27 (1925)

Heft: 5

Artikel: Der Fluss

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-748640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FLUSS

Aus Berges-Muldung hallt Vielstimmiger Quellen-Chor Vom Grat Weitblinkend Besträhnt Verzweigter Bäche Lauf Die Wände tonreichen Tals.

Grünbüschig und schattenbunt
Umufert
Die breitere Flut erwächst;
Brausend hohlwirbelnd und weiß
An Bröckel und Klippen-Damm
Erprobt sie die werdende Kraft;
Wenn die ermattete sinkt
Umwölbt sie felsiger Schoß.

Sieh aber:
Bei sanftern Gebreiten,
Wo lichtend Wald
Fällt
Und Goldmoos
In Stufen,
Gefestigter drängen zu Tage
Die ferneverlangenden Wasser
Stromzueilend
Durch frühlingfarbene Wiesen
Durch freudebeduftete.